

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsident: vakant

Vizepräsidentin: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Sekretär: Martin Schönenberger, Skiliftweg 18,
8374 Oberwangen TG, Mobile 079 361 50 59,
E-Mail: msb_007@hotmail.com

Präsidentin der Zuchtkommission:
Andrea Maret, route des Garettes 31,
1926 Fully, Tel. 027 746 42 25,
E-Mail: maret.andrea@gmail.com

Welpenvermittlung: Aika Aebi, Hirsegg 542,
3416 Affoltern i.E. BE, Tel. 034 435 16 89,
E-Mail: welpeninfo@bernersennenhund.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig,
Chalchbüel 1, 8805 Richterswil,
Tel. 044 784 96 76, E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Die neuen Champions

Das Ausstellungsjahr 2020 ist relativ kurz zusammengefasst, denn aufgrund der Pandemie konnte nur die Klubschau KBS in Aigle durchgeführt werden. Wir sind, was den Klubsieger 2020 angeht, noch in Abklärungen und halten euch auf all unseren Kanälen auf dem Laufenden. Trotzdem wurden uns doch einige Titel eingereicht; diese werden nachfolgend aufgelistet. Allen Ausstellern danken wir für ihren Einsatz, gratulieren zu den erreichten Resultaten und hoffen darauf, dass wir uns im 2021 wieder häufiger im Ring treffen dürfen.

Schweizer Jugendchampion Hündin 2020:
Tiger Lilly de Marais Champagne, Andrea und Christophe Maret

Schweizer Jugendchampion Rüden 2020:
Ray Charles de Marais Champagne, Andrea und Christophe Maret
Whisky Tasmanska Elite, Elvira und Roland Jaeggi

Internationaler Champion Hündinnen 2020:
Harmonie de Marais Champagne, Andrea und Christophe Maret
Mimi V. Rüschtode, Lukas Buri

Schweizer Veteranenchampion Hündinnen 2020:
Mayumi vom Grabenacher, Natalie und Amots Assaf-Weber
Jazz Diva vom Grabenacher, Natalie und Amots Assaf-Weber

Schweizer Schönheitschampion Hündin 2019:
New Hope Z Krainy Zeusa, B: Jill Corpataux
Creos Grischa V Wild Rose CTRY, B: Jill Corpataux

Schweizer Ausstellungschampion Hündin 2019:
Creos Grischa V Wild Rose CTRY, B: Jill Corpataux

Für das Ausstellungsteam: Nicole Rubi



Schweizer Jugendchampion Rüden 2020:
Ray Charles de Marais Champagne



Schweizer Schönheitschampion Hündin 2019:
New Hope Z Krainy Zeusa



Internationaler Champion Hündinnen 2020:
Harmonie de Marais Champagne



Schweizer Veteranenchampion Hündinnen 2020:
Mayumi vom Grabenacher



Schweizer Jugendchampion Rüden 2020:
Whisky Tasmanska Elitte



Schweizer Veteranenchampion Hündinnen 2020:
Jazz Diva vom Grabenacher an ihrem 12. Geburtstag



Internationaler Champion Hündinnen 2020:
Mimi V. Rüschtode



Schweizer Schönheitschampion Hündin 2019 und
Schweizer Ausstellungschampion Hündin 2019:
Creos Grischa V Wild Rose CTRY



Schweizer Jugendchampion Hündin 2020:
Tiger Lilly de Marais Champagne

KBS-Hündelerseminar mit Physiotherapeut Marco Mouwen

**Praxisarbeit mit Hund für alle
interessierten KBS-Mitglieder**
(Nichtmitglieder nur auf Anfrage)

**Samstag, 2. Oktober 2021, 9.30 bis ca.
16.30 Uhr**

Ort: Übungsplatz des KVI, im Sägel, in Arth/
Lauerz

Thema: *Bewegung des Hundes:*

Ein gut funktionierender Bewegungsapparat ist für den Hund wichtig. Mit speziellen Übungen können wichtige Muskeln gezielt aufgebaut, das Körperbewusstsein des Hundes verbessert, das Gangwerk optimiert, Verletzungen verhindert und einem frühzeitigen Verschleiss entgegengewirkt werden.

In diesem KBS-Hündelerseminar werden wir uns in Theorie und Praxis speziell diesem Thema widmen. Mit Marco Mouwen konnten wir einen der bekanntesten und profiliertesten Human- und Tier-Physiotherapeuten als Referenten und Kursleiter gewinnen. Wir freuen uns auf ein äusserst lehrreiches und spannendes Seminar.

Der Kurs richtet sich an ALLE KBS-Mitglieder: Familienhundehalter, Aussteller und Sporthündeler, unabhängig vom Ausbildungsstand des Hundes.

Kosten: Teilnahme mit Hund: CHF 100.– inkl. Mittagessen, 1 Getränk und 1 Kaffee. Teil-

nahme ohne Hund: CHF 40.– inkl. Mittagessen, 1 Getränk und 1 Kaffee. Begleitpersonen: Fr. 25.– (für Verpflegung).

Die Kurskosten müssen neu vorgängig einbezahlt werden. Bitte warten Sie mit der Einzahlung, bis sicher ist, dass der Anlass durchgeführt werden kann (Covid-19).

Überweisung an Konto: 30-7362-5

IBAN-Nr.: CH43 0900 0000 3000 7362 5

Kontoinhaber: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Bern

Anfahrt:

Das Übungsgelände des Kynologischen Vereins Innerschwyz KVI liegt wunderschön gelegen inmitten eines herrlichen Bergpanoramas. Lauerz SZ ist für alle gut erreichbar.

Von Bern, Basel, Zürich, Aargau über die A4, Ausfahrt Goldau -> Richtung Lauerz, beim Rest. Waage links abbiegen dem Wegweiser Steinen nach, nach ca. 100 m liegt links der Platz KVI.

Von der Ostschweiz, Graubünden, oberer Zürichsee/Linthebene:

Pfäffikon SZ auf A3 bis Schindellegi -> Biberbrugg -> Rothenthurm -> Sattel. In Sattel nach dem Volg-Laden rechts abbiegen -> Wegweiser «Steinen», bis Ecco Homo, nach Kapelle links abbiegen -> Steinen. In Steinen rechts abbiegen. Ca. 1,7 km der Hauptstrasse entlang bis Wegweiser «Lauerz». Dort links über die Autobahnbrücke und sofort wieder rechts in die Sägelstrasse, 1,7 km fahren bis rechts Platz KVI.

Adresse für GPS: Sägelstrasse, Lauerz, bei einigen GPS-Geräten/GoogleMaps: Sägelstrasse, Arth

Link Googleplan:

www.kvi.ch/index.php?id=7

Anmeldung bis spätestens 25. September 2021 an Bernadette Syfrig, Chalchbüel 1, 8805 Richterswil, Tel. 044 784 96 76, E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

Bei der Anmeldung bitte den vollständigen Namen des Hundes angeben für die Lebendmeldung. Danke.

Bitte Bildungsspass mitnehmen, falls vorhanden.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Was gibt es Neues in der Forschung des Histiocyten Sarkoms?

Seit Jahren betreiben Dr. Catherine André und Dr. Benoît Hedan der Universität Rennes in Frankreich Forschung des Histiocyten Sarkoms beim Berner Sennenhund. Einer der grossen Meilensteine in dieser Forschung war die Entwicklung eines Gentests und die Entwicklung eines Paarungs-Empfehlungs-Programms, das Züchtern weltweit gratis zur Verfügung gestellt wird. Antagene entwickelte diesen Test und die Software für die Paarungs-Empfehlungen in Zusammenarbeit mit der Universität Rennes, die ihrerseits ihre Forschungsdaten vor allem vom Französischen Schweizer Sennenhund Klub, aber auch andern Berner Sennenhunde-Klubs weltweit erhielt. Jetzt ist diese Forschung wieder zwei Schritte weiter, sie schliesst nämlich zwei andere Rassen, die auch unter

dieser Krankheit leiden, mit ein und die Forschung wird in Zusammenarbeit mit der Human-Medizin, die das Krankheitsbild beim Menschen erforscht, vorangetrieben. Kürzlich hat das Forschungsteam eine Studie über diese Fortschritte im «Journal PLOS Genetics» publiziert. Dieser Bericht kann unter <https://www.inverse.com/science/study-finds-3-dogs-are-most-at-risk-for-cancer> <https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2020.07.10.189118v1>

heruntergeladen werden. Er ist in englischer Sprache verfasst und für Nicht-Wissenschaftler oder Nicht-Mediziner relativ schwer verständlich. Wir haben deshalb einen Presseartikel, geschrieben von Tara Yarlagadda, der auf diesen Studien-Bericht hinweist und auf Inverse.com erschienen ist, auf Deutsch übersetzt, um die Information deutsch-sprachigen «Laien» besser zugänglich zu machen.

Übersetzung des Artikels von Tara Yarlagadda in Inverse.com.

Hunde werden des Menschen bester Freund genannt. Das aus gutem Grund, haben sie uns doch über Jahrtausende durch dick und dünn begleitet. Aber wie neue Forschungsarbeiten zeigen, sind sie nicht nur wertvolle Freunde und Begleiter, sie haben möglicherweise das Potenzial, unser Leben vor gefährlichen Krankheiten zu schützen.

Was gibt es Neues?

Unter der Leitung eines französischen Forschungsteams wurde eine Studie im Journal PLOS Genetics veröffentlicht, die genetischen Risikofaktoren im Zusammenhang mit dem Histiocyten Sarkom, das bei Mensch und Hund vorkommt, identifiziert. Diese Studie beschäftigte sich mit drei Hunderassen, welche ähnliche Loci (spezifische Standorte eines Gens auf einem Chromosom) teilen, die in mehreren Krebsarten vorkommen. Es handelt sich um Berner Sennenhunde, Rottweiler und Retriever – speziell Flatcoated und Golden Retriever.

In ihrer Forschung haben die Wissenschaftler ein paar wichtige Fakten entdeckt

- Ein bereits identifizierter Locus, oder spezifischer Standort eines Gens auf einem Chromosom, das CDKN2A genannt wird, wird mit einem erhöhten Risiko des Vorkommens von Histiocyten Sarkom in Verbindung gesetzt.
- Die Wissenschaftler identifizierten neue Loci auf den Hunde-Chromosomen 2, 5, 14 und 20, die mit einem Risiko des Vorkommens von Histiocyten Sarkom in Verbindung stehen.
- Die Forscher kamen zum Schluss, dass diese Loci auch ein Additivrisiko für das Vorkommen von anderen Krebsarten wie Lymphom oder Mastzellen darstellen.

Die letzte Entdeckung könnte auch spezielle Implikationen in der Forschung des Histiocyten Sarkoms beim Menschen haben.

In einer Pressemitteilung haben die Autoren der Studie geschrieben: Diese Studie hat sich die Veranlagungen bei gewissen Hunderassen genutzt, um die genetische Grundlage des Histiocyten Sarkoms, eine seltene Krebsart des Menschen, zu entschlüsseln.

Wie gingen sie vor?

Die Forscher untersuchten das gemeinsame Genetik-Risiko für Histiocyten Sarkom der drei Hunderassen, was auch genomweite Assoziationsstudie genannt wird. Forscher wenden diese Studien an, um nach Krankheitsmarkern in der DNA verschiedener Personen – hier Hunderassen – zur Unterstützung und Prävention von Krankheiten zu suchen. In diesem Fall verwendeten die Forscher auch gezielte genetische Sequenzierung spezifischer Loci, um genetische Varianten, die mit Krebs in Verbindung stehen, zu identifizieren.

Die Autoren schreiben in ihrer Studie: «Diese Studie zielt darauf ab, frühere Studien zu erweitern, indem die genetische Basis des Histiocyten Sarkoms auf der Grundlage mehrerer Hunderassen entschlüsselt wurde.» Dies ist die grösste solche genomweite Assoziationsstudie des Histiocyten Sarkom-Risikos bei Hunden.

In die Details eintauchen

Die Forscher bestätigten mehrere riskante Allele, die mit einem erhöhten Risiko für Histiocyten Sarkom verbunden sind. Sie fanden heraus, dass einzelne Hunde innerhalb einer Rasse, die mindestens 5 von 6 dieser Allele auf drei spezifischen Loci – CFA11, CFA5 und CFA14 – geerbt haben, ein fünfmal höheres Risiko für die Entwicklung eines Histiocyten Sarkoms hatten.

Warum es darauf ankommt

Die spezifischen Allele in den drei Hunderassen korrelieren nicht nur mit einem höheren Risiko für Blutkrebs, sondern auch mit Lymphom und anderen Krebsarten. Dieser additive Effekt wird als Pleiotropie bezeichnet, die auftritt, wenn ein Gen auf unerwartete Weise mehrere Wirkungen haben kann. Pleiotropie ist auch ein Phänomen in der menschlichen Krebsforschung; somit ist diese Studie auch für die Forschung des Histiocyten Sarkoms beim Menschen relevant. Die Forscher schreiben, dass die grosse genetische Vielfalt menschlicher Krebsarten das Studium der zugrunde liegenden genetischen Veranlagungen bei seltenen Krebsarten wie z.B. dem Histiocyten Sarkom «fast unmöglich» macht. Hunde wurden aber unbewusst «künstlich» bzw. rasserein so gezüchtet, dass es einfacher ist, die genetische Expression bestimmter Allele, die ein höheres Risiko für Krebs in sich bergen, zu identifizieren. Wenn wir also diese genetischen Risikofaktoren bei Hunden identifizieren können, könnte dies der erste Schritt sein, sie auch beim Menschen zu identifizieren und zu behandeln.

Die Wissenschaftler kommen zum Schluss, dass die Forschung an diesen drei Hunderassen «eine einzigartige Gelegenheit bietet, die genetische Grundlage dieses Krebses zu entdecken.»

Was als Nächstes kommt

Die Forschung verspricht spannende Möglichkeiten – nicht nur für die potenzielle Behandlung dieser drei Hunderassen gegen Blutkrebs, sondern auch für die Menschen. Wie die Forscher schreiben: «So bieten spontan getroffene Haushunde mit rasse-spezifischen Krebsarten effiziente, natürli-

che Modelle zur Identifizierung der Genetik, die mehreren homologen Krebsarten von Hunden und Menschen zugrunde liegt.» Jedoch haben die Wissenschaftler noch einen längeren Weg zu gehen, bevor die gemeinsamen Mechanismen des Blutkrebses dieser drei Hunderassen vollständig entdeckt und identifiziert werden können. Zum Beispiel enthält die Studie nur eine begrenzte Anzahl von Flatcoated Retrievers; so wird sich die zukünftige Forschung mehr auf die genetischen Ähnlichkeiten des Retrievers zu den beiden anderen untersuchten Hunderassen konzentrieren müssen. Auch identifiziert die Forschung Allele, die stark mit mehreren Krebsarten des Golden Retrievers korrelieren. Aber weitere Forschung ist erforderlich, um festzustellen, ob die Berner Sennenhunde die gleichen riskanten Krebsallele auch teilen. Heute können wir uns bereits an der Idee erfreuen, dass Menschen mehr als bisher angenommen mit unserem besten Freund – dem Hund – gemeinsam haben und dass diese Ähnlichkeit uns in Zukunft vor gewissen Krebsarten schützen könnte.

Martha Cehrs

Weiterbildungskurs für SKG-Wesensrichter

Am Wochenende vom 15./16. Mai 2021 trafen sich die SKG-Wesensrichter zu einem Weiterbildungskurs zum Thema «Wesensbeurteilung von angehenden Zuchthunden aufgrund der Richtlinien KVB». Die Veranstaltung gab den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und Fragen zu stellen. Weiter wurden über geplante Angebote der Arbeitsgruppe WRA informiert.

Theorie

Der Theorieblock fand am Vormittag in der Geschäftsstelle der SKG in Balsthal statt. Hier die wichtigsten Informationen in Kürze:

- Die neu gebildete Arbeitsgruppe WRA hat das Ausbildungsreglement und die Prüfung von Wesensrichtern SKG sowie die Wesensrichterordnung WRO neu überarbeitet. Die aktuellen Fassungen sind unter www.skg.ch/wesensrichter aufgeschaltet.
- Für den Herbst 2021 ist eine Ausbildung Wesensrichter/in SKG geplant. Interessierte finden alle Informationen rund um die Ausbildung Wesensrichter/in SKG auf www.skg.ch/wesensrichter, E-Mail: ausbildung@skg.ch. Über die Zulassung zur Ausbildung entscheidet die SKG.
- Projekt «Jederhund»: Die SKG plant, eine Alltagstauglichkeitsbeurteilung für alle Hunde (Rassehunde und Mischlinge) zu realisieren. Am 23. August 2020 wurde mit 18 Teilnehmenden und ihren Hunden ein Pilotversuch durchgeführt. Die Alltagstauglichkeitsbeurteilung soll Hundehaltern etwas über das Naturell, die Talente und allfällige Defizite ihres Hundes aufzeigen und dem Hundehalter Inputs geben, wie und wo sein Hund optimal gefördert werden kann. Am Ende bekommen die Teilnehmer das ausgefüllte Bewertungsblatt und eine Urkunde. Die Alltagstauglich-

keitsbeurteilung darf nur von anerkannten Wesensrichter/innen SKG abgenommen werden. Nähere Informationen werden zur gegebenen Zeit auf der Website der SKG aufgeladen.

- Wesensrichter/Verhaltensrichter: Obwohl die SKG von einer Körperverhaltensbeurteilung KVB spricht, ist die Bezeichnung Wesensrichter weiterhin gebräuchlich. Begriffe wie Wesen, Wesensschwäche, wesensfest, wesensstark usw. haben sich seit über 60 Jahren in der deutschsprachigen Kynologie etabliert und jeder weiss, was darunter zu verstehen ist. Neue Wortkreationen, bei denen der Ausdruck «Wesen» durch «Verhalten» ersetzt wird, machen keinen Sinn und sind deshalb unnötig.

Praxis

Der Praxis-Teil fand am Nachmittag bei strömendem Starkregen auf dem Übungsplatz in Niederbipp statt. Themen waren Parcoursaufbau und Beurteilung der Hunde anhand des rassebezogenen Verhaltensprofils. Hier zeigte sich, dass bei einigen Rassen der vorgegebene Wesensstandard FCI, das Verhaltensprofil und das Körbeurteilungsblatt nicht übereinstimmen, was den Entscheid über «bestanden» oder «nicht bestanden» enorm erschwerte.

Der KBS hat sein Körblatt-Wesen schon 2018 dem Verhaltensprofil angepasst. Die Übereinstimmungen sind vollumfänglich gegeben.

Interessant war, welche Unterschiede bei den verschiedenen Rasseklubs beim Wesensparcours zu finden sind, obwohl alle nach dem gleichen Prinzip aufgebaut werden. Im Vergleich zu anderen Parcours ist derjenige des KBS recht kurz und die einzelnen Posten ziemlich weit auseinander aufgestellt. Im Gegensatz zum Wesenstest des KBS werden bei den meisten Rasseklubs neben den Personengruppen und den optischen, taktilen und akustischen Reizen zusätzlich noch das Spielverhalten, das «vom Führer verlassen sein» und das Verhalten gegenüber Artgenossen geprüft. Wenige Gebrauchshunderassen kennen sogar noch die Führerverteidigung als Teil der Zuchtzulassung. Die verschiedenen Sequenzen sind bei andern Rasseklubs zum Teil ebenfalls umfangreicher aufgebaut. Beim Parcours der grünen Weisung z.B. gibt es für die Prüflinge im akustischen und taktilen Teil gegen 20 Aufgaben in kurzer Distanz zu bewältigen, was eine gewisse mentale Ausdauer erfordert. Die Einwirkungen bei den Übungen mit der Personengruppe werden ebenfalls unterschiedlich gehandhabt. Während im KBS der Kreis nur einmal spiralförmig geschlossen wird, bewegen sich die Personen der andern Rasseklubs direkt auf den Hund zu, das einmal langsam, einmal im Laufschrift und manchmal sogar klatschend in hohem Tempo. Auch bei der Kontaktaufnahme beim freien Bewegen bauen einzelne Rasseklubs weit höheren Druck auf als wir es uns im KBS gewohnt sind.

Während die Züchter in andern Rasseklubs ihre Hunde höchstens zweimal an einer Körung vorstellen dürfen, zeigt sich der KBS auch hier äusserst grosszügig, denn bei den Berner Sennenhunden wird nicht mehr zwi-

schen «zurückgestellt» und «zur Zucht gesperrt» unterschieden. Zudem darf jeder Hund mindestens 3-mal an einer Körung vorgestellt werden. Die Anforderungen des KBS bezüglich «Wesen/Verhalten» für angehende Zuchthunde dürfen zu Recht als angemessen und als eher wenig streng bezeichnet werden.

Für uns Wesensrichter vom KBS waren der Austausch und die Einsicht in die Arbeit anderer Rasseklubs sehr aufschlussreich. Das Treffen hat uns aber auch bestätigt, dass der KBS mit seiner Körung auf dem richtigen Weg ist, dass die Prüfungssequenzen dem Rassestandard des Berner Sennenhundes entsprechen und dass unsere Körvorschriften sowohl den Hunden wie den Züchtern sehr entgegenkommen.

Bernadette Syfrig

Neuer KBS-Flyer

Der KBS hat einen neuen, zeitgemässen, ansprechenden und aktuellen Flyer kreiert. Er ist zweisprachig, deutsch und französisch. Text und Fotos wurden von verschiedenen Mitgliedern beigesteuert. Renate Aeberhardt hat den Flyer grafisch gestaltet und den Druck organisiert. Wir danken allen Fotografen, die uns ein oder gar mehrere Bilder zur Verfügung gestellt haben, allen voran Anita Schneider, die in ihrem immensen Foto-Archiv immer wieder passende Sujets in bester Qualität zur Auswahl hat und diese dem KBS grosszügig überlässt.

Erfahrungsgemäss werden Flyer nicht lange aufbewahrt. Deshalb hat der ZV beschlossen, zusätzlich zwei Versionen Visitenkarten mit den wichtigsten KBS-Kontaktdaten drucken zu lassen.

Flyer und Visitenkarten sind kostenlos bei den Regionalgruppen-Präsidenten oder bei Beatrice Raemy erhältlich und können z.B. bei Tierärzten, in Hundeshops oder in Hundeschulen aufgelegt oder aufgehängt werden.

QR-Code

Ein QR-Code ist heutzutage ein Muss. Um top aktuell zu sein, wurde eigens für unsere Homepage ein QR-Code erstellt.

